



c/o LAG Freie Wohlfahrtspflege, Ebhardtstr. 2, 30159 Hannover, Fon: 0511 - 85 20 99

Netz: [www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de) Mail: [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)

Pressemitteilung

## **Landesarbeitskonferenz: Rückgang der Armutsquote in Niedersachsen kein Grund zur Beruhigung!**

**27.08.2015, Hannover**

**Die Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen lag laut Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) im Jahr 2014 bei 15,3 Prozent und damit um 0,5 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Damit ist sie erstmals seit drei Jahren wieder zurückgegangen, was aber laut LSN zum Teil auf statistischen Effekten beruht. Circa 1,2 Mio. Menschen in Niedersachsen gelten als armutsgefährdet: Fast jeder sechste Niedersachse!**

**Martin Fischer (Diakonie in Niedersachsen) betont als Sprecher der Landesarmutskonferenz:**

*„Die skandalöse Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich erhält durch die aktuelle Flüchtlingssituation zusätzliche Brisanz. Brandanschläge und offene Gewalt von Neonazis vor Flüchtlingsunterkünften belegen: Sozial benachteiligte Gruppe werden gegeneinander ausgespielt und dieser Konflikt wird auf dem Rücken der Schwächsten, von Flüchtlingen, ausgetragen. Damit wird die demokratische Legitimation unserer Gesellschaft in ihrem Kern bedroht!“*

Nach Einschätzung der Landesarmutskonferenz sind diese Konflikte nur dann zu lösen, wenn Armut sowohl in Niedersachsen als jenseits unserer Grenzen nachhaltig bekämpft wird. Alles andere mildert nur die Symptome von Armut.

Besonders hohe Armutsrisiken trugen in Niedersachsen 2014 abermals die Erwerbslosen mit 57,0 Prozent, 0,2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Bei Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit erhöhte sich die Quote ebenfalls, und zwar von 36,0 auf 36,6 Prozent. Die Armutsgefährdungsschwelle lag 2014 in Niedersachsen für einen Einpersonenhaushalt bei 907 Euro.

1

LAK Niedersachsen Geschäftsstelle:

c/o LAG Freie Wohlfahrtspflege, Ebhardtstr. 2, 30159 Hannover, Fon: 0511 - 85 20 99

Fax: 0511 - 283 47 74, [www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de) Mail:

[gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen fordert daher unter anderem:

- Einen öffentlich geförderten Beschäftigungssektor für Langzeitarbeitslose
- Bedarfsdeckende Erhöhung der Regelsätze
- die Beteiligung von Betroffenen am Prozess der Armutsbekämpfung

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Die LAK Sprecher/innen:

Martin Fischer, Sprecher LAK Niedersachsen

(Diakonie in Niedersachsen; Fon: 0511 360-190; Mobil: 0170 9871687)

Meike Janßen, Sprecherin LAK Niedersachsen

(SoVD Niedersachsen; Fon 0511 7014813)

Lars Niggemeyer, Sprecher LAK Niedersachsen

(DGB Niedersachsen; Fon: 0511 12601-25; Mobil: 0151 41848817)